

# Mitgliederinfo April 2024



Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

die Hessische Landesregierung hat einen neuen Beauftragten für Menschen mit Behinderung berufen.

Die LAGH Selbsthilfe hat sich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bei Frau Esser bedankt und hofft, dass sie sich in ihrem neuen Aufgabenbereich bei der Landesregierung Rheinland-Pfalz ebenso engagiert für die Belange von Menschen mit Behinderung einsetzen kann. Wir wünschen ihr alles Gute.

Gleichzeitig begrüßten wir Herrn Winkel als neuen Landesbeauftragten. Wir hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

**Wir möchten Sie noch einmal auf unsere Mitgliederversammlung am 25.Mai 2024 ab 10 Uhr in Marburg hinweisen.** Anmeldungen ab jetzt per E-Mail an [info@lagh-selbsthilfe.de](mailto:info@lagh-selbsthilfe.de)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und den Austausch mit Ihnen!

Mit freundlichen Grüßen  
Ursula Häuser  
(Vorsitzende)

Ein Hinweis in eigener Sache aus der Geschäftsstelle:

Der mit der März-Mitgliederinfo versendete Fragebogen entsprach nicht der Ankündigung, da ist uns leider ein Fehler passiert, für den wir Sie um Entschuldigung bitten. Die zurückgesandten Antworten und Anregungen wird die LAGH auf jeden Fall für ihre Arbeit nutzen, Sie haben sich die Mühe also nicht umsonst gemacht!

Sie erhalten den Fragebogen für die Vorstellung Ihres Verbands zusammen mit dieser Mitgliederinfo. Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen oder Ihre frei formulierte Vorstellung per E-Mail an die Geschäftsstelle der LAG Hessen Selbsthilfe ( [info@lagh-selbsthilfe.de](mailto:info@lagh-selbsthilfe.de) ).

## **INFORMATIONEN DER BEAUFTRAGTEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG DER HESSISCHEN LANDESREGIERUNG**

### **Pressemitteilung (online): hochschulübergreifende Koordinationsstelle für das Netzwerk „Hochschulen in Hessen: inklusiv!“ besetzt**

Die hessischen Hochschulen haben das Netzwerk „Hochschulen in Hessen: inklusiv!“ gegründet, um Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen verstärkt zu unterstützen. An der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) wurde die Koordinationsstelle für dieses Netzwerk eingerichtet. Deren Leitung übernimmt ab sofort Olezia Boga. Sie ist künftig zentrale Ansprechperson für die relevanten Akteurinnen und Akteure im Bereich Studieren mit Behinderung und vertritt das Netzwerk auch nach außen. Das Vorhaben wird durch eine Stelle aus dem Fonds zur Förderung der Einstellung und Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen in der Landesverwaltung unterstützt. Weitere Informationen erhalten Sie in der Pressemitteilung unter dem folgenden Link:

<https://www.frankfurt-university.de/de/newsmodule/details/einsatz-fuer-gleichberechtigte-teilhabe-von-studierenden-mit-behinderungen/>

### **Veranstaltung (in Präsenz): „Orientierungsveranstaltung für blinde und sehbehinderte Studieninteressierte“ am KIT (07. - 08.05.24 / Anmeldefrist: 26.04.24)**

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) bietet Anfang Mai eine Orientierungsveranstaltung in Präsenz an. Ziel ist es, alle Themenbereiche eines Studiums unter den speziellen Bedingungen der Sehbehinderung / Blindheit anzusprechen. Die Veranstaltung richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10 bis 13 sowie an Studieninteressierte aus dem deutschsprachigen Raum. Es werden ausdrücklich auch Personen eingeladen, die nicht in Karlsruhe studieren möchten. Um Anmeldung wird unter [info@access.kit.edu](mailto:info@access.kit.edu) gebeten. Weitere Informationen erhalten Sie unter nachfolgendem Link:

<https://www.access.kit.edu/484.php>

### **Information (online): Teilnehmende zum Test des trägerübergreifenden (digitalen) „Reha-Antrags“ gesucht**

Im Rahmen des Projekts „Gemeinsamer Grundantrag für Reha- und Teilhabeleistungen“ der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) e.V. und ihrer Mitglieder steht nun die Erprobung des gemeinsam entwickelten Prototyps für den trägerübergreifenden (digitalen) „Reha-Antrag“ an. Zunächst startet die breite Erprobung durch potenzielle Antragstellende, um den Prototyp umfassend zu testen und dadurch zugleich Test-Anträge für die Erprobung durch Reha-Träger vor Ort zu generieren. Herzlich eingeladen an der Erprobung teilzunehmen sind potenzielle Antragstellende. Hierzu gehören vor allem Personen, die gesundheitliche Beeinträchtigungen haben oder hatten, Unterstützung bzw. Leistungen zur Rehabilitation und Teilhabe benötigen oder schon einmal erhalten haben oder in ihrem persönlichen Umfeld diese Personen unterstützen. Bitte beachten Sie, dass der Prototyp nicht in Leichter Sprache zur Verfügung steht. Weitere Informationen sowie den Zugang zum Prototyp erhalten Sie unter nachfolgendem Link:

<https://www.bar-frankfurt.de/index.php?id=5650>

## **Publikation (online): „Menschenrechtliche Eckpunkte für die Reform von Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM)“**

Das Deutsche Institut für Menschenrechte (DIMR) hat im März eine Stellungnahme zur Reform von Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) aus einer menschenrechtlichen Perspektive veröffentlicht. Unter Link 1 steht Ihnen die Stellungnahme in Alltagssprache zur Verfügung. Unter Link 2 erhalten Sie die Stellungnahme in Leichter Sprache.

Link 1: <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/detail/menschenrechtliche-eckpunkte-fuer-die-reform-von-werkstaetten-fuer-behinderte-menschen-wfbm>

Link 2: <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/detail/bessere-arbeits-situation-fuer-menschen-mit-behinderungen>

## **HESSISCHES MINISTERIUM FÜR ARBEIT, BILDUNG, INTEGRATION, JUGEND UND SOZIALES**

Pressemitteilung

Beauftragter für Menschen mit Behinderungen

Die Landesregierung verstetigt den Einsatz für Inklusion und gesamtgesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Sozialministerin Heike Hofmann hat heute den neuen hauptamtlichen Beauftragten für Menschen mit Behinderungen, Herrn Andreas Winkel, vorgestellt.

„Inklusion und Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben bleiben für die Landesregierung zentrale Anliegen und sind Richtschnur unserer Politik“, sagt Sozialministerin Heike Hofmann. „Der Aufgabenbereich der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen ist in den letzten Jahren noch einmal stark gewachsen. Ich freue mich daher, mit Andreas Winkel einen in besonderer Weise geeigneten Streiter für die Belange von Menschen mit Behinderungen begrüßen zu dürfen. Herr Winkel zeigte in der Vergangenheit bereits großes Engagement für Menschen mit körperlichen und seelischen Einschränkungen und wird der Inklusion in Hessen für die Dauer der Wahlperiode und darüber hinaus wichtige Impulse verleihen.“

Mit dem hessischen Behinderten-Gleichstellungsgesetz (HessBGG) und der Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-BRK) ergeben sich für den neuen Landesbeauftragten vielschichtige und interdisziplinäre Aufgaben. Winkel wird zunächst bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode bestellt. Neben seinen gesetzlich definierten Aufgaben wird er die Landesregierung bei der Fortentwicklung und Umsetzung nachhaltig wirkender Behindertenpolitik beraten, sich mit Behindertenverbänden vernetzen und die Anliegen von individuell Betroffenen oder Selbsthilfegruppen bearbeiten. „Inklusion ist ein Mehrwert für unsere Gesellschaft“, so Andreas Winkel. „Wer sich selbstbestimmt und eigenständig in der Gesellschaft bewegt, kann seine Lebensaufgaben eigenständig in die Hand nehmen. Hilfebedarfe dürfen nicht entstehen, weil es Barrieren gibt. Inklusion umzusetzen ist eine Querschnittsaufgabe. Ressortübergreifend, institutionenübergreifend, altersübergreifend.“ Wichtig sei auch, so Winkel, dass Inklusion und Barrierefreiheit dafür im Rahmen der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention fortlaufend weiterentwickelt würden.

Sozialministerin Hofmann dankte der bisherigen Amtsinhaberin Rika Esser für ihren couragierten Einsatz als verlässliche und anpackende Stütze der Landesregierung in der letzten Legislaturperiode: „Frau Esser hat sich unermüdlich und stets mit Geschick und Weitblick für die Belange von Menschen mit Behinderungen in Hessen eingesetzt. Sie hat das Amt erstmals hauptamtlich ausgeübt und dabei wichtige Akzente gesetzt sowie wertvolle Unterstützung geleistet. Frau Esser gilt hierfür ausdrücklich auch der Dank der neuen Landesregierung.“

Die Neubestellung von Andreas Winkel erfolgt am 15. April 2024.

## Vom Wissenschaftsrat

### **Wissenschaftsrat | Symposium „Prävention neu denken! Braucht Deutschland eine nationale Initiative für Prävention?“ | Berlin, 23. Mai 2024 | Einladung und Registrierung**

Eine alternde Gesellschaft, steigende Kosten und Fachkräftemangel – das deutsche Gesundheitssystem steht vor gewaltigen Herausforderungen. Um sie zu meistern, kann mehr und bessere gesundheitliche Prävention ein Schlüssel sein.

Die Gesundheitsversorgung hierzulande, die sich bislang mehr auf die Heilung von Krankheiten konzentriert als auf den Erhalt von Gesundheit und Lebensqualität, muss sich hierfür umorientieren. Helfen kann dabei, dass bei vielen Menschen das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise ebenso wächst wie die Bereitschaft, Gesundheits-Apps zu nutzen. Ebenso hilfreich ist, dass in Deutschland bereits wichtige Initiativen für gesundheitliche Prävention bestehen. Außerdem eröffnen sich dank zunehmender Digitalisierung gegenwärtig neue Möglichkeiten der datenintensiven Forschung.

Vieles ist in Bewegung. Dieses Momentum möchten wir nutzen und fragen: Welche wegweisenden und innovativen Modelle bieten die Präventionsforschung und präventive Versorgung an, welche Beispiele sollten Schule machen? Wo liegen Hürden und Hemmnisse? Wie kann Prävention gesellschaftlich breit verankert werden und was können Politik, Wissenschaft und Wirtschaft beitragen? Mit unserem Symposium möchten wir Kräfte und Ideen bündeln, um mehr Aufmerksamkeit für Prävention zu schaffen und diese gemeinsam voranzutreiben.

### **Symposium „Prävention neu denken! Braucht Deutschland eine nationale Initiative für Prävention?“**

**am Donnerstag, 23. Mai 2024,  
AXICA Kongress- & Tagungszentrum  
Pariser Platz 3  
10117 Berlin.**

Link zum Programm: [https://www.wissenschaftsrat.de/download/2024/Symposium\\_Praevention\\_Programm.pdf?blob=publicationFile&v=4](https://www.wissenschaftsrat.de/download/2024/Symposium_Praevention_Programm.pdf?blob=publicationFile&v=4)

**Registrierung bis zum 30.04.2024 über das Veranstaltungssekretariat:**

MICHEL International Relations & Services | Unter den Linden 21, 10117 Berlin, Germany  
T: +49 (0)30 20659469 | [wr-praevention@michel-irs.com](mailto:wr-praevention@michel-irs.com) | [www.michel-irs.com](http://www.michel-irs.com)

## BERICHTE AUS DEN VERBÄNDEN

### BAG Selbsthilfe

#### **BAG Selbsthilfe: Projekt Teilhabe 4.0: Trainer\*in für Digitale Barrierefreiheit werden – niedrigschwelliges Schulungskonzept online**

Das Portal "Teilhabe 4.0" will erste Anlaufstelle für alle Informationen rund um digitale Barrierefreiheit sein: Von der Einführung in das Thema, die berufliche Teilhabe bis hin zu Fachwissen rund um barrierefreie Dokumente, Apps, Software und Webseiten. Alle Schulungsinhalte sind digital verfügbar, sodass Nutzer\*innen diese in ihrem Tempo bearbeiten und zeit- und ortsunabhängig in Ihren Vorträgen und Schulungsangeboten einsetzen können. Durch die dreistufige Aufbereitung der Inhalte in jedem Themengebiet sollen alle Interessierten – unabhängig vom Wissensstand – das passende Angebot finden. Es werden zusätzlich regelmäßig Schulungstermine angeboten, um Trainer\*innen für digitale Barrierefreiheit auszubilden.

Alle Informationen zum Projekt finden Sie auf dessen Website unter folgendem Link:

<https://www.teilhabe40.de/>

Hier geht es zum Flyer des Projekts:

[https://www.teilhabe40.de/fileadmin/user\\_upload/Projekt\\_Teilhabe\\_4.0\\_Flyer.pdf](https://www.teilhabe40.de/fileadmin/user_upload/Projekt_Teilhabe_4.0_Flyer.pdf)

### **Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (bvkm)**

#### **Mein Kind ist behindert – diese Hilfen gibt es / Мой ребенок — инвалид. Какие виды помощи существуют**

Neuer russisch-deutscher Rechtsratgeber für behinderte Menschen und Angehörige

Der bewährte Rechtsratgeber „Mein Kind ist behindert – diese Hilfen gibt es“ des Bundesverbandes für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm) wurde 2023 komplett überarbeitet und ist jetzt in die russische Sprache übersetzt worden. Die aktuelle zweisprachige Version gibt einen umfassenden und gut verständlichen Überblick über alle für Menschen mit Behinderung wichtigen Leistungen und Nachteilsausgleiche.

Die aktuelle Neuauflage berücksichtigt die Änderungen, die zum 1. Januar 2024 aufgrund des Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetzes (PUEG) im Recht der Pflegeversicherung in Kraft getreten sind. Dazu gehören die Erhöhung des Pflegegeldes und der Anstieg der Pflegesachleistungen. Ebenso wird die stufenweise Einführung des neuen Gemeinsamen Jahresbetrages für die Verhinderungspflege und die Kurzzeitpflege dargestellt.

Kompakte Informationen enthält der Ratgeber zu den sogenannten Leistungen der Eingliederungshilfe, die es Menschen mit Behinderung ermöglichen, selbst-bestimmt am Leben in der Gesellschaft teilzuhaben. Eltern behinderter Kinder erfahren darüber hinaus, welche Steuererleichterungen ihnen zustehen und unter welchen Voraussetzungen sie für ihr erwachsenes Kind mit Behinderung weiterhin Kindergeld beanspruchen können.

Hinweise für Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit enthält der Ratgeber ebenfalls. Für sie ist der Zugang zu Sozialleistungen aufgrund der komplizierten ausländerrechtlichen Regelungen zusätzlich erschwert. Kommen sprachliche Probleme hinzu, entstehen weitere Barrieren. Hier setzt der aktuelle Ratgeber an. Aufgrund der Zweisprachigkeit kann er z.B. auch zur Verständigung mit Behörden genutzt werden.

**Der Ratgeber steht online und in gedruckter Form zur Verfügung.** Die Online-Version kann im Internet unter [www.bvkm.de/recht-ratgeber](http://www.bvkm.de/recht-ratgeber) kostenlos heruntergeladen werden. Der gedruckte Ratgeber kann gegen Übernahme der Versandkosten beim bvkm bestellt werden unter [www.verlag.bvkm.de](http://www.verlag.bvkm.de)

## Deutsche Vereinigung für Rehabilitation (DVfR)

Im Podcast „Recht auf Teilhabe“ ist eine neue Folge erschienen:

### Folge 5: Barrieren überwinden: Die Kraft des Jobcoachings

Die Podcastfolge des Zentrums für Sozialforschung Halle (ZSH) zum Thema Jobcoaching diskutiert, wie Jobcoaching Menschen mit Behinderungen unterstützen kann, um Barrieren am Arbeitsplatz zu überwinden und die Arbeitsleistung zu verbessern. Jobcoaching umfasst verschiedene Bereiche wie Praktika, Qualifizierung, Ausbildung und Umschulung. Seit dem 1. Januar 2024 ist Jobcoaching gesetzlich als Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben verankert.

Sie finden den Podcast unter folgendem Link:

<https://recht-auf-teilhabe.podigee.io/5-die-kraft-des-jobcoachings>

## PUBLIKATIONEN

Die Computer-Zeitschrift Chip macht in einem Artikel auf eine hilfreiche Funktion der Gesundheitskarte aufmerksam.

Sie finden den Artikel unter folgendem Link:

[https://www.chip.de/news/Kaum-jemand-kennt-sie-Lebensrettende-Funktion-steckt-in-der-Gesundheitskarte\\_184329724.html](https://www.chip.de/news/Kaum-jemand-kennt-sie-Lebensrettende-Funktion-steckt-in-der-Gesundheitskarte_184329724.html)

### Wichtig-Mappe

Damit man im Notfall alle wichtigen Informationen griffbereit hat, hat das Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales in Kooperation mit der Landesseniorenvertretung Hessen eine sogenannte „WICHTIG-MAPPE“ herausgegeben: Diese enthält verschiedene Formulare, in die man beispielsweise persönliche und medizinische Daten, Vorsorgevollmachten und Verfügungen wie auch Versicherungen eintragen kann.

Interessierte können sich die Dokumentensammlung ganz einfach kostenlos unter folgendem Link herunterladen:

<https://soziales.hessen.de/infomaterial/im-ernstfall-bestens-geruestet-mit-der-wichtig-mappe>

## Rechtlich betreut – aber selbstbestimmt! (Lebenshilfe Bundesvereinigung)

Menschen, die rechtlich betreut werden, haben das Recht auf ein Leben nach ihren eigenen Wünschen. Das reformierte Betreuungsrecht verpflichtet rechtliche Betreuer\*innen dazu, mittels der Unterstützten Entscheidungsfindung den Willen der Betreuten herauszufinden.

Bislang mangelte es jedoch an entsprechenden Formaten zur praktischen Umsetzung. Diese Lücke hat der Lebenshilfe-Verlag nun zusammen mit dem Verein "Leben mit Behinderung Hamburg" geschlossen: Soeben ist die kostengünstige Arbeitshilfe "**BestimmtSelbst**" erschienen.

In einfacher Sprache werden verschiedene Teilaspekte, Wünsche und Vorstellungen unterschiedlicher Lebensbereiche angesprochen. Die Arbeitshilfe kann ehrenamtliche und Berufsbetreuer\*innen dabei unterstützen, gemeinsam mit den betreuten Menschen ihre Wünsche zu ermitteln.

Die Arbeitshilfe kann unter folgendem Link bestellt werden:

[https://www.lebenshilfe.de/shop/artikel/bestimmtselbst?utm\\_source=CleverReach&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=Fach-NL+04.04.2024&utm\\_content=Mailing\\_15217653](https://www.lebenshilfe.de/shop/artikel/bestimmtselbst?utm_source=CleverReach&utm_medium=email&utm_campaign=Fach-NL+04.04.2024&utm_content=Mailing_15217653)

## VERANSTALTUNGEN

### **Deutscher Patientenkongress Depression 2024** **Kongressmotto: "Gemeinsam statt einsam"**

Der Deutsche Patientenkongress Depression wird am 1. Juni 2024 in Frankfurt am Main stattfinden. Harald Schmidt, Schirmherr der Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Suizidprävention, wird erneut die Moderation übernehmen. Auch Torsten Sträter, Schirmherr der DepressionsLiga, sowie Katty Salié, Journalistin und Fernsehmoderatorin, haben bereits zugesagt.

weitere Infos findet Ihr unter folgendem Link:

[www.deutsche-depressionshilfe.de/unsere-angebote/fuer-betroffene-und-angehoerige/patientenkongress/id-2024](http://www.deutsche-depressionshilfe.de/unsere-angebote/fuer-betroffene-und-angehoerige/patientenkongress/id-2024)